DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

PATENTSCHRIFT 147 202

Wirtschaftspatent
Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

				Int. Cl.[3]
(11)	147 202	(44)	25.03.81	3(51) A 47 C 5/10
(21)	WP A 47 C / 214 799	(22)	03.08.79	

(71) VEB Technische Werkstätten Berlin, DD

(72) Jenik, Wolfgang, Dipl.-Formgestalter; Stapel, Klaus, DD

(73) VEB Technische Werkstätten Berlin, Berlin, DD

(74) Internationales Patentbüro Berlin, 1020 Berlin, Wallstraße 23/24

(54) Klappstuhl

(57) Die Erfindung betrifft einen Klappstuhl, bei dem das Gestell aus zwei gelenkig verbundenen Rahmen und einem an einem der Rahmen schwenkbar angeordneten Sitz besteht, wobei der Sitz zusätzlich über einen Lenker mit dem Gestell verbunden ist. Das Ziel der Erfindung ist die Erhöhung der Standsicherheit und die Vermeidung eines ungewollten Zusammenklappens auch bei ungewöhnlichen Belastungen. Bei dem erfindungsgemäßen Klappstuhl besteht das Gestell aus zwei aneinandergelenkten Rahmen, wobei der Sitz mit dem hinteren Rahmen schwenkbar und über einen Lenker mit dem vorderen Rahmen gelenkig verbunden ist. Am vorderen Rahmen ist für den Sitz in Gebrauchsstellung an jeder Rahmenseite eine Auflage angeordnet. – Figur –

 214799

Titel: Klappstuhl

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Klappstuhl, bei dem das Gestell aus zwei gelenkig verbundenen Rahmen und einem an einem der Rahmen schwenkbar angeordneten Sitz besteht.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Aus der DR-PS 526 941 ist ein Klappstuhl bekannt, bei dem das Gestell aus zwei gelenkig verbundenen Rahmen besteht. Der Sitz ist am vorderen Rahmen schwenkbar angeordnet und durch einen Lenker, der an dem Sitz im Bereich zwischen den beiden Rahmen angebracht ist, mit dem hinteren Rahmen gelenkig verbunden. Der hintere Rahmen ist mit einer Querstange verbunden, unter die sich der Sitz in Gebrauchsstellung des Stuhles legt.

Dieser Stuhl hat einen Nachteil, weil die Vorderkante des Sitzes zu weit vor dem Abstützpunkt des vorderen Rahmens liegt. Dadurch besteht die Gefahr, daß der Stuhl kippt, wenn er nur an der Vorderkante des Sitzes belastet wird. Dieser Mangel kann aber nicht einfach dadurch beseitigt werden, indem die Sitzfläche mehr in Richtung zum hinteren Rahmen angeordnet wird. In diesem Falle besteht nämlich die Gefahr, daß der Stuhl zusammenklappt, wenn der Sitz hinter seinem Schwenkpunkt an dem vorderen Rahmen belastet wird. Eine solche Belastung kann aber nicht ausgeschlossen werden, weil Stühle oft auch als Leiterersatz benutzt werden. Diesem Mangel könnte zwar abgeholfen werden, wenn die hintere Sitzkante zusätzlich arretiert würde, jedoch bedingte diese Lösung einen zusätzlichen Aufwand.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist die Erhöhung der Standsicherheit und die Vermeidung eines ungewollten Zusammenklappens eines Klappstuhles auch bei ungewöhnlichen Belastungen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Klappstuhl der genannten Art so auszubilden, daß unabhängig von der Lage des Belastungspunktes auf der Sitzfläche weder ein Zusammenklappen noch ein Kippen des Stuhles möglich ist.

Diese Aufgabe wird durch einen Klappstuhl mit einem aus zwei aneinandergelenkten Rahmen bestehenden Gestell und mit an einem der Rahmen schwenkbar angeordneten Sitz, der durch einen Lenker, welcher an dem Sitz im Bereich zwischen den beiden Rahmen angelenkt ist, mit dem anderen Rahmen gelenkig verbunden ist, erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Sitz mit dem hinteren Rahmen schwenkbar und über den Lenker mit dem vorderen Rahmen gelenkig verbunden ist und am vorderen Rahmen in Gebrauchsstellung für den Sitz an jeder Rahmenseite eine Auflage angeordnet ist.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel und der dazugehörigen Zeichnung näher erläutert werden.

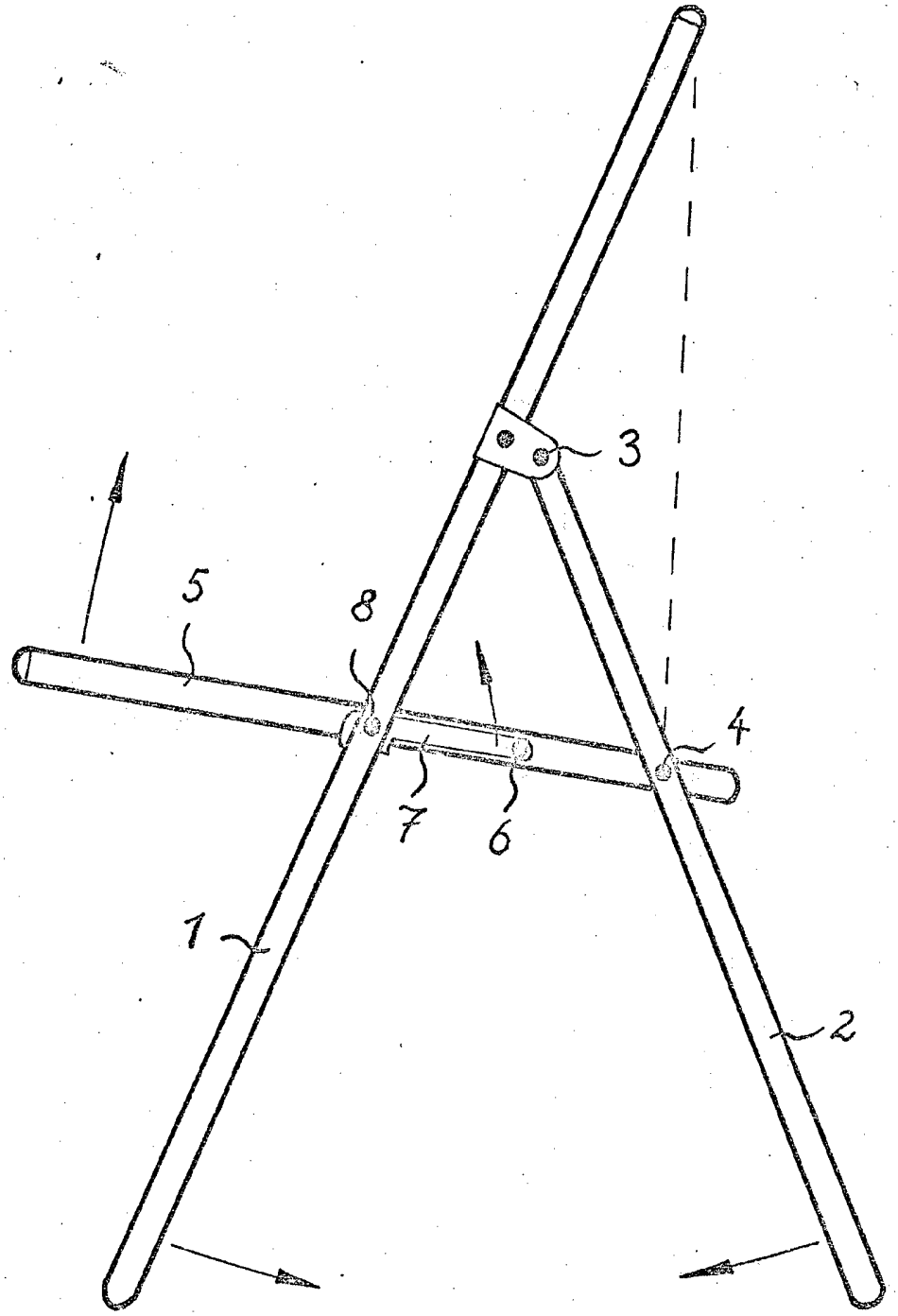
Das Gestell des Klappstuhles besteht aus dem vorderen 1 und dem hinteren Rahmen 2. Beide Rahmen 1; 2 sind an dem Gelenkpunkt 3 gelenkig miteinander verbunden. An dem Gelenkpunkt 4 des Rahmens 2 ist der Sitz 5 schwenkbar befestigt. Der Sitz 5 ist im Bereich zwischen den beiden Rahmen 1; 2 an dem Gelenkpunkt 6 über einen Lenker 7 mit dem Gelenkpunkt 8 des vorderen Rahmens 1 verbunden. An dem Gelenkpunkt 8 jeder Rahmenseite ist eine nicht dargestellte Auflage für den Sitz 5 angeordnet.

Zum Zusammenklappen des Stuhles ist es lediglich erforderlich, den Sitz 5 an eine Vorderkante zu erfassen und nach oben zu schwenken, wobei der Rahmen 1 leicht nach vorn zu neigen ist, um ein gleichzeitiges Schwenken und damit ein Heranklappen des hinteren Rahmens 2 an den vorderen Rahmen 1 zu ermöglichen.

Erfindungsanspruch

Klappstuhl mit einem aus zwei aneinandergelenkten Rahmen bestehenden Gestell und mit an einem der Rahmen schwenkbar angeordneten Sitz, der durch einen Lenker, welcher an dem Sitz im Bereich zwischen den beiden Rahmen angelenkt ist, mit dem anderen Rahmen gelenkig verbunden ist, g e k e n n z e i c h n e t d a d u r c h , daß der Sitz mit dem hinteren Rahmen schwenkbar und über den Lenker mit dem vorderen Rahmen gelenkig verbunden ist und am vorderen Rahmen in Gebrauchsstellung für den Sitz an jeder Rahmenseite eine Auflage angeordnet ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen


3
5
8
4
7
6
1
2